

Chronik des  
SC Reckenfeld 1928 e.V.

1928 - 1998

von Manfred Rech

## Kapitel I

# Gründerzeit und die Dreißiger Jahre

1928-1939

## 1928

### Der Sportclub Reckenfeld wird gegründet.

Der Sportclub Reckenfeld (SCR) wird mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Reckenfelder Jugend zur sportlichen Ertüchtigung heranzuziehen.

Im Gasthof Micheel finden sich im Juni 1928 mehrere Sportinteressenten zusammen, um die Gründung eines Sportclubs zu beraten. An dieser Zusammenkunft, der eigentlichen Gründungsversammlung, nehmen folgende Herren teil:

A. Abeler	Karl Hemker	A. Benning
W. Hemker	C. Blaha	B. Höttges
Gebrüder Eisele	<b>Paul Leonhardt</b>	August Fehr
F. Micheel	Karl Fricke, Sen.	Ludwig Nortmann
August Gahrens	P. Nortmann	H. Gahrens
Fr. Rosowski	Emil Heinrichs	F. Schott

#### **Paul Leonhardt wird zum ersten 1. Vorsitzenden gewählt.**

Der Sportclub Reckenfeld wird als bürgerlicher Sportverein gegründet. Diese modernere Vereinsführung der bürgerlichen Sportvereine ist unabhängig von direkter politischer, kirchlicher und ideologischer Einflussnahme.

Durch die stärker berücksichtigte Presseberichterstattung wird außerdem eine größere Resonanz in der Öffentlichkeit erreicht.

Bereits in den ersten Gründungsjahren Reckenfelds wird die große Bedeutung der Vereine als gesellschaftliche Komponente erkannt. Der Schützenverein Eintracht, die Freiwillige Feuerwehr und der SC Reckenfeld gehören mit dazu.

#### **In Reckenfeld leben zu dieser Zeit etwa 800 Menschen.**

Die ersten Fußballspiele werden auf einer Wiese bei Micheel (Herbern) ausgetragen.

Wenn es regnet, holen sich die Kinder Strohballen aus dem danebenstehenden Heuschober, damit sie überhaupt auf dem matschigen Boden stehen können.

Schon bald gibt es ein Vereinslied zur Melodie „Zu Mantua in Banden“ - kräftig wird gesungen:

Was steht dort auf dem Felde,  
zwei Tore aufgebaut,  
und auf dem grünen Rasen  
ein lustiger Spielerkreis.  
Sind das nicht Spieler jung und schön,  
die wir vor unsren Augen seh'n?  
Ja, das sind Fußballspieler vom Sportclub Reckenfeld,  
ja, das sind Fußballspieler vom Sportclub Reckenfeld.

Und sind wir auf dem Platze,  
begrüßen wir uns all,  
mit einem großen Satze  
sind wir dann an dem Ball.  
Der Richter pfeift, das Spiel fängt an,  
jeder Spieler zeigt dann, was er kann.  
Ja, das sind Fußballspieler vom Sportclub Reckenfeld,  
ja, das sind Fußballspieler vom Sportclub Reckenfeld.

Und haben wir einst verloren,  
so ist es auch nicht schlimm,  
wir müssen mehr trainieren,  
damit wir auch gewinn.  
Es kämpft ein jeder um die Ehr,  
Sportclub-Spieler liebt man auch so sehr.  
Ja, das sind Fußballspieler vom Sportclub Reckenfeld,  
ja, das sind Fußballspieler vom Sportclub Reckenfeld.

Das Lied ist nun zu Ende,  
gesungen von Schwarz-Weiß,  
drum reichen wir uns die Hände,  
und bleiben treu dem Sport  
und sagen dann: Wir bleiben besteh'n,  
SC Reckenfeld darf niemals untergeh'n.  
Ja, das sind Fußballspieler vom Sportclub Reckenfeld,  
ja, das sind Fußballspieler vom Sportclub Reckenfeld.

1929

## Allgemeines

Aufruf des 1. Vorsitzenden des SC Reckenfeld, Paul Leonhardt, in einem Blatt der Wirtschaftlichen Vereinigung Reckenfelds im **Dezember 1929** (wörtlich):

### Sport in Reckenfeld

Im **Oktober ds. Js.** fanden sich in Reckenfeld einige sportfreudige Männer, welche den Sportclub Reckenfeld ins Leben riefen.

Der Verein ist Mitglied des Deutschen Fußballbundes und der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik. Derselbe bezweckt durch Ausbildung der Jugend in Leibesübungen jeder Art, durch Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit wahrhafte Männer heranzubilden; die Leibesübung in diesem Sinne zu fördern und für den Sport mit Kräften zu werben. Politische Bestrebungen liegen dem Verein fern.

Die Nachkriegszeit hat uns die Erkenntnis gebracht, dass nur ein gestählter und abgehärteter Körper, den äußeren Einflüssen des Lebens, besonders des Berufes, Widerstand entgegenzusetzen vermag. Dieser Erkenntnis dürfen auch wir uns nicht verschließen, Gesundheit ist Reichtum. Es kommt darauf an, im gemeinsamen Zusammenarbeiten von Verein, Elternhaus und Schule die Vorteile der Leibesübungen auszuwerten zum Besten unserer Jugend. Beständige Arbeit würde unseren Geist aufreiben und unsere Jugend mürrisch und verdrossen machen.

Arbeit und Spiel müssen wechseln. Leider ist jedoch die Einsicht noch nicht allgemein geworden, dass durch Spiel und Bewegung in frischer Luft auch die Kraft und die Freude zur Arbeit wachsen. Auch der Zuschauer, der selbst nicht mehr aktiv sein kann, kann durch das Miterleben des Spieles eine gewisse Ablenkung bekommen. Manche Klage wegen Überanstrengung unserer Jugend würde nicht mehr laut werden, wenn die, die jetzt vielleicht noch unsere Gegner sind, einmal dem frischen, gesunden Kampfspiel zuschauen würden.

Unsere ständig wachsende Mitgliederzahl zeigt uns deutlich, welches großes Interesse für den Sport vorhanden ist und rufe ich sämtlichen Mitgliedern zu, betrachtet es als eure schönste Pflicht, Eltern, Angehörige und Bekannte für unsere Sache zu interessieren. Vor allem diejenigen, welche heute vielleicht noch lächelnd und spottend abseits stehen, gilt es zu uns herüberzuziehen, sie für unseren Sport zu begeistern.

**Es geht um ein hohes Ziel, um die sportliche Erziehung unserer Jugend.**

Paul Leonhardt

In einem Gesuch vom 25. November 1929 an den Stadtverband für Leibesübungen der Stadt Greven i. W. beginnt der 1. Vorsitzende Paul Leonhardt (wörtlich):

**„Am 15. Oktober 1929 wurde der Sportclub Reckenfeld ins Leben gerufen. Der Verein zählt bereits 80 Mitglieder, deren Hälfte aus Jugendlichen besteht.“**

***Eine Gründung des Sportclub Reckenfeld soll bereits 1928 stattgefunden haben. Unterlagen dieser Gründung konnten eingesehen werden.***<sup>1</sup>

*(Anm.: Nach Rücksprache beim DFB und FLVW<sup>2</sup> ist auch dort **nicht** festzustellen, wann nun wirklich der SCR gegründet wurde).*

Das Gesuch des 1. Vorsitzenden Paul Leonhardt und der Ablauf des Antrages bei der Grevener Verwaltung - auszugsweise. Grund des Antrages:

„Unterstützung durch die Gemeinde bei der Instandsetzung eines Sportplatzes.“

„1. Verfügung: Möglichst sofort eine örtliche Besichtigung.“

Ausführung dazu:

„Der Sportplatz besteht aus drei Ackerstücken. Vorgeschlagen wird, den geebneten Acker einzuplanieren und für Entwässerung zu sorgen“, das ist am 02. Dezember 1929. Eine zweite Besichtigung unter Hinzuziehung eines Vorstandsmitgliedes findet am 04. Dezember 1929 statt.

„2. Verfügung: Dem Amte dürfen Kosten von Bedeutung nicht entstehen, (Jugendliche Arbeitslose sollen Pflichtarbeit leisten).“

28. Dezember 1929:

„Ein Wohlfahrtsempfänger ist bestellt. Mit den Arbeiten soll sofort begonnen werden“.

Abschlussvermerk vom 21. Februar 1930:

„Trotzdem die Mitglieder nach Möglichkeit unentgeltlich an der Einplanung mitgearbeitet haben, sind dem Amte Greven 501,53 RM Kosten entstanden.“

Das Amt Greven schreibt an den Landrat in Münster und bittet um Überweisung des Betrages.

*(Anm.: Nachdem der Platz im Februar 1930 fertiggestellt wird, beantragt der 1. Vorsitzende die Einweihung des Platzes.)*

---

<sup>1</sup> Durch Bernhard Rautenberg

<sup>2</sup> Deutscher Fußballverband / Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen



Die 1. Mannschaft im November 1928:

V.l.: Daeumer, Wamer, Pentrop, Rosowski, W. Eckhardt, L. Nortmann, Stuckmann, Winter, Schupp, Fr. Wilk, W. Hemker.

Die nächsten vier Seiten: Der vom 1. Vorsitzenden Paul Leonhardt gestellte Antrag sowie der Ablauf bei der Grevener Verwaltung.



Günther (Herr) im Auftrag  
Im Hauptstadtkomitee  
für ein neues Stadion  
(Hauptstadtkomitee)  
Z. H. Hauptstadtkomitee  
dem Obmann für Reckenfeld  
2. Januar 1. Februar 1939  
Reckenfeld, d. 29. Nov. 29

*Rech*

ausführen zu lassen.  
Im Anbetracht der geringen  
Löhne, die bisher noch fällig sind, ist  
baldige Ausführung dringend  
zu empfehlen.

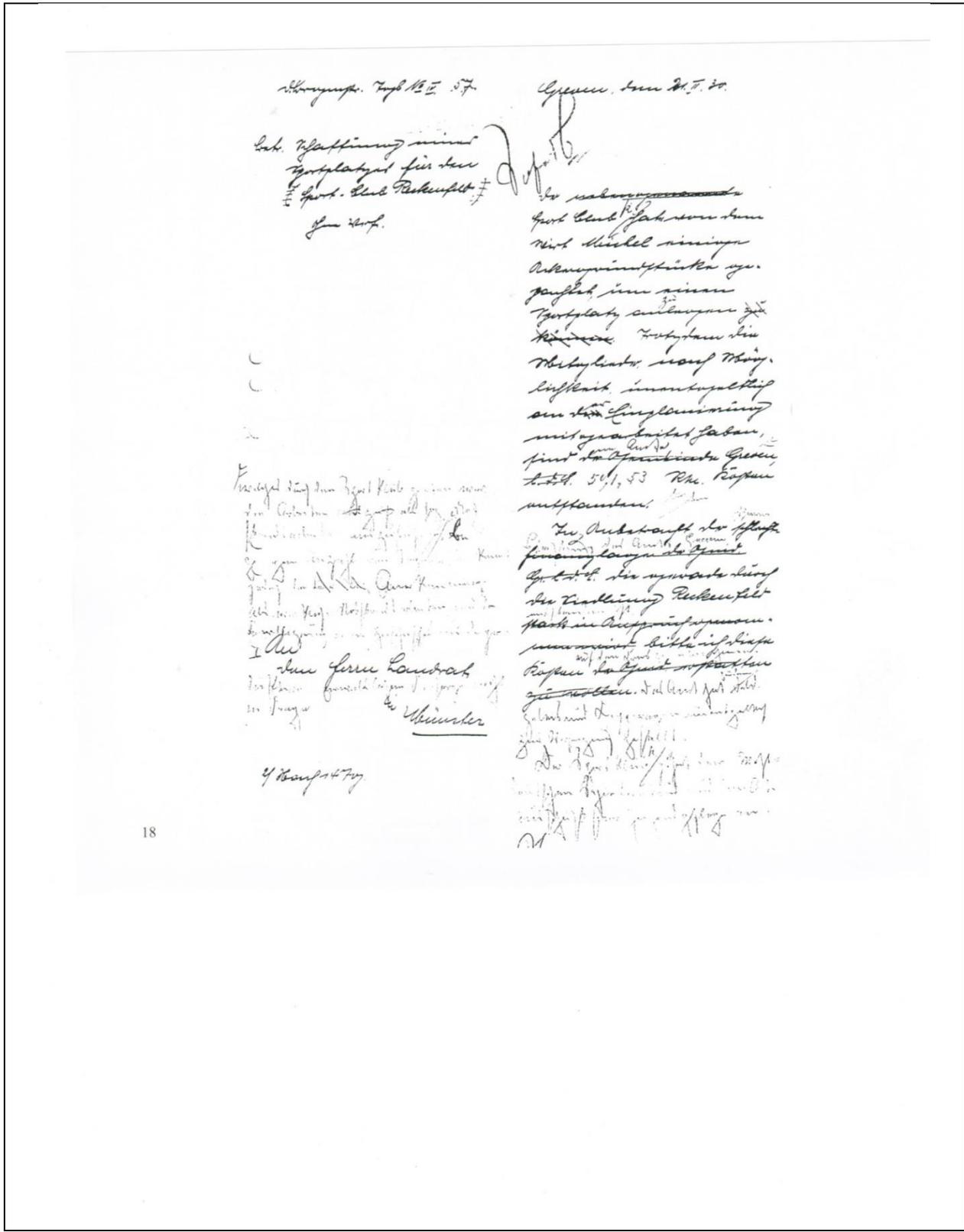
Beschaffungsstelle  
Sport. Club. Reckenfeld.  
I. A.  
Paul Rechenbach  
1. Vorsitzender.

Recken, den 28. 12. 29

Dem Bauverein für die Ausführung  
der Arbeiten im Auftrag. Dem Bauverein  
Recken, dem Bauverein im Auftrag  
14. 1. 39  
Herrn Vorsitzenden  
Recken

Es ist zu hoffen, dass  
die Ausführung der  
Arbeiten im Auftrag  
baldmöglichst beginnt.  
Mit besten Wünschen  
für den Erfolg.  
Herrn Vorsitzenden

Op. 21. 12. 29  
Herrn Vorsitzenden  
Die Arbeiten sind  
baldmöglichst zu beginnen.



(Anm.: Aus Unterlagen - 2 Bücher von einem Grevener Bürger über die Jahre 1934 – 1938 – geschrieben, wurden folgende Texte entnommen. Diese beiden Bücher lagen bei der Erstellung der SCR-Chronik in Buchform aus dem Jahr 1999 noch nicht vor):

Am 9. November 1930 feiert der SCR sein Stiftungsfest im Saale des Herrn Micheel. Es werden mehrere Preise an die Gastmannschaften aus Emsdetten und an den Turniersieger SC Reckenfeld überreicht.

Die Reckenfelder Mitteilungen im Dezember 1930 über den SCR: „Wenn auch zum Gründungsfest chronische Ebbe in der Kasse herrschte, so kann das 1. Stiftungsfest - aufgrund des Gemeinsinns und der Opferwilligkeit der Reckenfelder - zu einem Ereignis werden. Das Fest findet im neu hergerichteten Saal des Herrn Micheel statt.“

## **\*\* Neue Namen! statt SC Reckenfeld \*\***

*– wahrscheinlich unter dem Einfluss der Nationalsozialisten.*

- **07.09.1937:**  
**Rasensport Reckenfeld** - Hebung des Sportlebens. Im Vereinslokal Deutsches Haus fand eine Vorstandssitzung statt. In seiner Ansprache wies der Vereinsführer Aug. Gahrens auf die unhaltbaren Zustände im Reckenfelder Sportleben hin. Hier müsse, so betonte er, Wandel geschaffen und im nationalsozialistischen Sinne gearbeitet werden. Diese eindeutigen Ausführungen ließen keinen Zweifel offen. Damit der Verein die erforderliche Achtung in der Gemeinde genießt, wurde beschlossen, den Verein zielbewußt von Grund auf neu aufzubauen. Zu diesem Zwecke fand der Vorschlag, eine Namensänderung vorzunehmen, einstimmige Annahme. **So führt der Sportklub ab sofort den Namen Rasensport Reckenfeld.** Auch die Leichtathletik soll mehr als bisher zu ihrem Recht kommen. Die Meisterschaftsspiele beginnen am 12. September. Da die ewigen Nörgler und Quertreiber aus den Mannschaften entfernt sind, besteht die Gewißheit, dass die Reckenfelder Farben gebührend auf dem Rasen vertreten sein werden.
- **15.11.1937:**  
Vom **Rasensport Reckenfeld**. Am gestrigen Sonntag fiel das angesetzte Meisterschaftsspiel gegen Sp. Uppenberg aus, weil Rasensport nicht vollzählig antrat und somit 2 Punkte verschenkt wurden. Es ist bedauerlich, dass in letzter Zeit das Interesse der Spieler nachlässt, trotzdem der Vereinsführer in selbstloser Weise schafft, um den Vereinsbetrieb aufrecht zu halten, darum bittet er an dieser Stelle seine Mitarbeiter, ihn doch tatkräftiger zu unterstützen.
- **16.03.1938:**  
Erfreulicher Auftrieb im heimischen Sportleben. Um den Reckenfelder Sport war es im letzten Halbjahr ruhig und ruhiger geworden. Während in vielen Orten Mangel an guten Sportplätzen herrscht, war hier die seltene Tatsache zu verzeichnen, dass ein prächtiger Sportplatz ohne Sporttreibende besteht. Zugegeben, **dass zeitweise durch den Arbeits- und Wehrdienst mehr oder weniger Lücken in den Reihen der Sportler entstanden,** mussten andere Wege beschritten werden, um auch hier dem Sportgedanken den erwünschten Auftrieb zu geben. So ist es zu begrüßen, dass der Geschäftsführer des **früheren Rasensportvereins, E. Deitmar,** hier eingriff und sämtliche Sportler Reckenfelds zu einem Generalappell nach Rickermann berief.

Dieser Einladung wurde erfreulicherweise sehr zahlreiche Folge geleistet. Dass auch die Partei berechtigtes Interesse an der Ausübung gesunden Sports hat, wurde durch die Anwesenheit des **Ortsgruppenleiters der NSDAP Peters** unterstrichen. Letzterer brachte dieses in seiner Ansprache zum Ausdruck; er versprach seine vollste Unterstützung, sobald er positive Arbeit feststellen könne.

In der folgenden Aussprache wurde die Frage aufgeworfen, **ob der Verein den alten Namen beibehalten solle**, oder eine vollständige Neugründung vorzunehmen sei. Der frühere Vereinsführer, Gahrens, dem an dieser Stelle nochmals für seine frühere Arbeit beim Rasensportverein gedankt werden sollte, legte die Frage eindeutig klar. Aus verständlichen Gründen wurde die Neugründung abgelehnt, der Verein trägt lediglich ab sofort den Namen **Sportvereinigung 1929**.

**Die Wahl erbrachte in Josef Lüttecke den neuen Vereinsführer**. Er nahm die Wahl an und forderte von allen Sportlern, **den Sport stets im Sinne des Führers durchzuführen**. Hierzu gehört in erster Linie ein sportliches Verhalten inner- wie außerhalb des Vereins. Zu Mitarbeitern wurden bestimmt: zum **Kassierer Fritz Seel**, **Geschäftsführer E. Deitmar**, **Spielobmann Grabowski**, **Jugendobmann Hünnekens**, **Ballwart A. Gahrens**.

Den Spielführer wählten die Mannschaften unter sich.

**Blockkassierer sind für A: Gahrens, B: Legro, C: Benning und D: Jagenowski (Anm.: Soll wohl Jerzinowski heißen)**. **Als Vereinslokal wurde Rickermann einstimmig gewählt**.

Der anwesende Ortswalter der DAF versprach ebenfalls seine vollste Unterstützung in jeder Hinsicht. In dem nachfolgenden Schlußwort dankte **Pg. Deitmar** nochmals allen, die zu diesem Erfolg mitgeholfen haben.

- **1947: (Anm.: Ab hier geht es nun wieder mit dem SCR weiter, die inzwischen vergebenen Namen sind „Schall und Rauch...“)**  
Fußball-Herren: Immer mehr Männer kehren aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Und wer Lust hat, Fußball zu spielen, wird gerne aufgenommen. „Wir haben schon wieder einen dazubekommen“, ist dann der Ausspruch. Beide Mannschaften treten fast immer komplett mit elf Spielern an. Wenn es sein muss, werden Spieler auch sonntags von der Arbeit abgeholt.  
Anfang Januar 1947 liegt der **SCR** nach fünf Spielen an drittletzter Stelle in der Tabelle. Drei Spiele verloren, eins gewonnen und eins unentschieden gespielt.  
Von Ende Januar 1947 bis zum Monat Mai 1947 finden u.a. Spiele mit folgenden Ergebnissen statt:  
**WN vom 23.1.47:**  
**SC Reckenfeld 1 - Ems Westbevern 1 1:1**  
Die WN vom 31. Mai 1947: „Fußballpokalturnier in Reckenfeld“: Das Fußballpokalturnier des **SC Reckenfeld** aus Anlass des **Vereinsjubiläums** (Anm.: Was soll das für ein Jubiläum gewesen sein? – s.u.) gestaltete sich zu einem vollen sportlichen Erfolg. Im Endspiel wurde Uppenberg Münster von Emsdetten mit 7:0 abgefertigt. SC Reckenfeld verlor gegen Rasensport Rheine im Freundschaftsspiel knapp mit 2:3 Toren. Ibbenbüren 1 schlug den FC Falke Saerbeck mit 3:0.“ (Anm.: Hier könnte es sich um die Sportplatzeinweihung an der evangelischen Schule handeln).

## Fußball-Herren

Bereits zwei Mannschaften kämpfen um die Ehre, als Sieger aus den Freundschaftsbegegnungen hervorgehen zu können. Es werden mehrere Freundschaftsspiele gegen Emsdettener Mannschaften aber auch gegen Vereine aus Borghorst und Burgsteinfurt ausgetragen.

Am 22. Dezember 1929 spielt die 1. Mannschaft gegen die Reserve von Emsdetten in folgender Aufstellung:

		W. Hemker		
		Lüttecke	W. Schulz	
		Nortmann	Wilk	W. Eckhardt
Stuckmann	Daeumer	Rosowski	P. Eckhardt	Winter
		Ersatz: Pentrop		

Der erste Sportbericht über eine Mannschaft des SC Reckenfeld - hier das Fußballspiel am 22. Dezember 1929 - zwischen dem Spielverein Emsdetten, (Reserve) und dem Sportclub Reckenfeld I:

„Am Sonntag weilte die erste Elf von Reckenfeld in Emsdetten, um gegen die Reserve des dortigen Spielvereins, ein Gesellschaftsspiel auszutragen. Beiden Mannschaften ließ der hartgefrorene Stadionplatz ein einwandfreies Spiel nicht zu. War es schon für die eingespielte Platzelf schwer, ein einigermaßen flottes Spiel vorzuführen, so konnte man es der wenig durchtrainierten Mannschaft des Sportclubs nicht verargen, wenn sie den Ehrentreffer nicht erzielte, obschon einige sehr gute Torgelegenheiten herausgearbeitet wurden. Spielverlauf: Sportclub hat Platzwahl und nimmt Wind von vorne zum Bundesgenossen. Nach fünf Minuten zeigte es sich schon, dass der Schiedsrichter sehr jung an Erfahrung war; das Ausrutschen der Spieler auf dem glatten Boden und unwillkürliches Ausstrecken der Arme um Halt zu suchen, wurde als unfaires Spiel mit einem Strafstoß geahndet. Nach weiteren 10 Minuten wurde der Linksaußen der Reckenfelder aus dem oben angeführten Grunde hinter die Barrieren geschickt. Trotzdem wurde bis zur Halbzeit das Spiel völlig offen gehalten und torlos ging es in die Pause.

Nach Wiederanstoß wurde der Platzverein mit Hilfe des starken Windes überlegen. Diese Überlegenheit drückte sich in zwei Toren aus, das Spiel wurde offener, aber leider wusste Reckenfeld ein paar todsichere Sachen nicht zu verwerten, weil der fünfte Mann im Sturm fehlte. Nachher war es der eigene Verteidiger, der bei einem Gedränge das dritte Tor für den Gegner schoss, während der vierte Treffer bei einigermaßen entschlossenem Handeln des Torwartes hätte vermieden werden können. Der Sportclub war durch die schwache Leistung des Schiedsrichters stark benachteiligt, die Herausstellung des Linksaußen geschah unserem Ermessen nach zu Unrecht, auch seine Abseitsentscheidungen waren nicht immer korrekt. Hoffentlich kommt beim Retourspiel am Sonntag, dem 29. Dezember, unter Leitung eines unparteiischen Schiedsrichters, ein anderes Resultat heraus.“ Das Spiel endet 4:0 (0:0) für Emsdetten. (Erschienen in der Zeitschrift der Wirtschaftlichen Vereinigung Reckenfelds.)

Es kommt auch vor, dass man sich Fußballschuhe oder Schuhe leihen muß, weil man selber keine hat oder die eigenen unterwegs sind. Teilweise wird sogar barfuß trainiert, egal, ob der Untergrund aus Schotter oder spitzen Steinen besteht; Fußballtreter sind eben rar. „Drei Ecken, ein Elfer“, nach diesem Strickmuster wird auf der Straße gebolzt.

## Fußball-Jugend

Eine Jugendmannschaft hat sich gebildet und wird Meister.

# 1930

## Allgemeines

Im Juli 1930 erscheint in der Zeitung „Reckenfelder Mitteilungen“<sup>3</sup> nochmals, dass der Sportclub Reckenfeld 1929 gegründet wurde; als Gründungstag wird hier der 6. Oktober 1929 genannt.

(Anm.: Ein weiteres Indiz dafür, dass der Sportclub Reckenfeld doch erst 1929 gegründet wurde?)

Und weiter:

„Auch die Leichtathletik-Abteilung wird jetzt in den schönen Sommermonaten zu Worte kommen. Sämtliche Mannschaften erfochten schöne Siege.“

(Anm.: Nach Befragung am 28. März 1997 ist den damaligen Aktiven von einer Leichtathletik-Abteilung nichts bekannt).

1930 ist nach einer Umfrage der Stadt Greven der Sportclub Reckenfeld der einzige Sportverein, der jugendpflegerisch tätig ist und weibliche Mitglieder hat.

Etwa 100 Mitglieder gehören dem SC Reckenfeld an.

Am 9. November 1930 feiert der SCR sein Stiftungsfest im Saale des Herrn Micheel. Es werden mehrere Preise an die Gastmannschaften aus Emsdetten und an den Turniersieger SC Reckenfeld überreicht.

Die Reckenfelder Mitteilungen im Dezember 1930 über den SCR:

„Wenn auch zum Gründungsfest chronische Ebbe in der Kasse herrschte, so kann das 1. Stiftungsfest - aufgrund des Gemeinsinns und der Opferwilligkeit der Reckenfelder - zu einem Ereignis werden. Das Fest findet im neu hergerichteten Saal des Herrn Micheel statt.“

## Fußball-Herren

Über das Spiel Greven 09 (Reserve) - SC Reckenfeld 2:2, schreibt die Münstersche Zeitung vom 8. Januar 1930:

„Eine gute Leistung konnte man bei diesem Spiel von dem Reckenfelder Neuling sehen. Die Grevener liegen bei der Pause 1:0 in Führung. Innerhalb einer Minute gleicht Reckenfeld nach der Pause aus und erzielt sofort den Führungstreffer. Trotz völlig überlegenen Spieles erzielen die 09er erst kurz vor Schluß den Ausgleich. Die Reckenfelder Mannschaft wird in kurzer Zeit eine beachtliche Einheit darstellen.“

Unter Amtliche Mitteilungen des Westdeutschen Spielverbandes, Gau Münster und Gau wird für die Gauklasse Gruppe 2b in der Münsterschen Zeitung am 10. Januar 1930 bekanntgegeben:

---

<sup>3</sup> Herausgeber ist Rudolf Baehr.

„Das Aufnahmegesuch des Sportclubs Reckenfeld ist an den Bezirk weitergeleitet. Vorläufige Spielerlaubnis wird hiermit erteilt.  
Meyer, Geschäftsführer“

In der Spielankündigung der Münsterschen Zeitung vom 21. September 1930 heißt es:

„SC. Nordwalde 1928 vs. Sportclub Reckenfeld 1929“.

Noch einmal die Reckenfelder Mitteilungen im Oktober 1930:

„... im ersten Jahr des Bestehens hat sich der Fußballsport in Reckenfeld recht erfreulich entwickelt ...“

Beim Ball- und Sportclub Greven - auf dem Platz Twenhöwen - holt sich die SCR-Mannschaft eine 1:8-Niederlage ab. SCR-Torwart ist **Erich Spaniel**. Spaniel spielt bis 1934 beim SCR, wechselt dann nach Greven.

Beim 1. Stiftungsfest spielen die Alten Herren in einem Turnier den Sieger aus. Nach zwei schweren Kämpfen können die SCR-Fußballer gegen Vorwärts Borussia und dem Spielverein Emsdetten mit 3:2 bzw. 2:0 gewinnen. Als Preis gibt es einen von den Damen des Clubs gebackenen Kuchen in Form eines Fußballfeldes.

In der Gauklasse Münster spielen neben dem Sportclub Reckenfeld noch folgende Vereine mit: VfL Dülmen, SV Wilmsberg, Sportclub Nordwalde, Ballsp. Freckenhorst und Pfeil Billerbeck.

Die Tabelle vom 22. Oktober 1930 sagt aus, dass der SCR nach zwei Spieltagen mit zwei Niederlagen und einem Torverhältnis von 5:9-Toren am Tabellenende steht.

Vor dem Zweiten Weltkrieg müssen auf den Trikots Stoffabzeichen mit dem Emblem des Verbandes aufgenäht werden.



Das Foto zeigt die Mannschaft der frühen 1930er Jahre mit dem Verbandseblem (v.l.):  
Lüttecke, Majewski, Rosowski, Kersting, Walter, Borkenhagen, Otte, Krispin, Hünteler, Ben-  
ning, F. Jerzinowski, A. Jerzinowski.

## Fußball-Jugend

Ebenfalls zum Stiftungsfest spielen die A-Junioren des SCR gegen eine Mannschaft von Greven  
09, und sie gewinnen mit 6:0 Toren.

Auf den nächsten vier Seiten: Reckenfelder Mitteilungen von 1930 und ein Vermerk der Stadt  
Greven.



Die „Reckenfelder Mitteilungen“ erscheinen nach Bedarf, etwa alle Monate einmal. — Inzerate sollen die Viertelseite 10.—, die Achtelseite 5.—, die Sechzehntelseite 2,50 RM., einseitige das mm 5 Pfg.

Sämtliche Zuschriften, Mitteilungen usw. sind zu richten an R. Boehr, Reckenfeld D 47. — Druck und Verlag: Wanne-Gideler Lokal-Anzeiger (R. Boehr), Wanne-Gideler, Hindenburgstr. 39+41. — Auf: G. 41990

Nummer '9

Juli 1930

3. Jahrgang

## Sport in Reckenfeld

In Reckenfeld fanden sich einige sportsfreudige Männer zusammen, die einen Sportverein gründeten, den man mit „Sportklub Reckenfeld 29“ betitelte. Der Gründungstag war der 6. Oktober v. Js. Der Verein ist Mitglied des Deutschen Fußballbundes und der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik. Der „Sportklub Reckenfeld“ bezweckt, durch Ausbildung der Jugend in Leibesübungen jeder Art und durch Pflege der Freundschaft und Geselligkeit wahrhaftige Manner heranzubilden, die Leibesübung in diesem Sinne überall zu fördern, und für den Sport zu werben. Politische Bestrebungen liegen dem Verein grundsätzlich fern. Die Nachkriegszeit hat uns die Erkenntnis gebracht, daß nur ein sportlich gestählter Körper den äußeren Einflüssen widerstehen kann; darum muß der wahre Weg zur Gesundheit durch Zusammenarbeit des Sportvereins, Elternhaus und Schule gefördert werden. Auch der nicht mehr aktive Sportler bekommt als Zuschauer durch Sport und Spiel eine gesunde, befreiende Ablenkung. Der „Sportklub Reckenfeld“ hat seit seiner Gründung auch nach außen hin ein sportliches Ansehen genossen und steht in ansehnlicher Blüte. Es sind in der Fußballabteilung aktiv tätig: eine alte Herrenmannschaft, 1. und 2. Mannschaft und eine 1. Jugendmannschaft. Auch die Leichtathletik-Abteilung wird jetzt in den schönen Sommermonaten zu Worte kommen. Sämtliche Mannschaften erfochten schöne Siege. Im Anfang gab es ja manche Niederlage, aber der Reckenfelder Sport marschiert jetzt aufwärts. Diese Feststellung kann man besonders bei der 1. Mannschaft machen.



Die „Reckenfelder Mitteilungen“ erscheinen nach Bedarf, etwa alle Monate einmal. — Inserate kosten die Viertelseite 10.—, die achteifelte 5.—, die sechzehnteileite 2 50 RM, einpaltige das mm 5 Dfg.

Preis der Einzelnummer 10 Dfg.  
Sämtliche Zuschriften, Mitteilungen usw. sind zu richten an R. Baehr, Reckenfeld D 47. — Druck und Verlag: Wanne-Eickeler Lokal-Anzeiger (R. Baehr), Wanne-Eickel, Hindenburgstr. 39-41. — Ruf: S. N. 41990

Nummer 12

Oktober 1930

3. Jahrgang

### Der Fußballsport in Reckenfeld

hat sich in dem ersten Jahr seines Bestehens recht erfreulich entwickelt. Nicht allein, daß der Verein bereits rd. hundert Mitglieder zählt, sondern auch in seinem Können, seiner guten Haltung auf dem Sportplatz und Untereinander ist ein echter strammer Zug. Wenn man die lokalen Schwierigkeiten bedenkt, z. B., daß der Verein sich keine Kanonen von auswärts holen kann, indem er solchen hier Beschäftigung besorgt, wie dies anderwärts meist der Fall ist, so ist es umso höher zu bewerten, daß seine Spielmannschaften schon gute Resultate erzielt haben. Besonders die Jungmannschaft bildet sich recht gut.

Am Sonntag, dem 9. November, also am 1. Jahresfest des Vereins, finden auf dem hiesigen Sportplatz Kämpfe statt; um 12,30 Uhr spielt die Jungmannschaft, danach die zweite und zuletzt die erste Mannschaft. Im Anschluß hieran findet im Vereinslokal geselliges Beisammensein statt, ebenso am Samstag abend, wozu Sportfreunde und Gönner freundlichst eingeladen sind.





Die „Redenfelder Mitteilungen“ erscheinen nach Bedarf, etwa alle Monate einmal. — Inzerat: 10 Pf. die Zeile, die erste Zeile 20 Pf., die sechsstelligen 2 50 Mk., einseitige das doppelte. — Preis der Einzelnummer 10 Pf. — Druck und Verlag: Walter-Verlag, Lohse-Str. 10, Reckenfeld (M. Boehr). — Nummer 13, Dezember 1930, 3. Jahrgang

### Der Sport in Reckenfeld

Am 9. November feierte der Sportklub Reckenfeld sein Stiftungsfest. Im vorigen Jahr mußte der Verein, wegen einer chronischen Ebbe in seiner Kasse, schon auf sein Gründungszeit verzichten und das erste Stiftungsfest wäre bald derselben Krankheit zum Opfer gefallen.

Umso dankbarer war es daher zu begrüßen, daß durch den Gemeinheitsinn und die Opferwilligkeit der Redenfelder das Fest für alle die dabei waren ein Ereignis wurde. Eingeleitet wurde das Fest durch einen Kommerz am Samstag abend, dem ein Turnier der alten Herren vorausging. Vorwärts, Borussia und Spielverein Emsdetten stritten mit den Alten Herren von Reckenfeld um den Siegespreis, der nach zwei schweren Kämpfen den Alten Herren von Reckenfeld zufiel. (Resultat A.H.A. — V. Emsd. 3:2, A.H.A. — Vorw. Emsd. 2:0). Es gelang ihnen dadurch, den Preis, den die Damen gestiftet hatten, zu erringen. Und zwar war derselbe ein Kuchen in Form eines Fußballplatzes mit Toren den wiederum die Herren den Damen spendeten. Daß bei denen die Freude groß war, konnte man bemerken, wenn man sah, mit welcher Jubelstimmung er nachher verzehrt wurde. Natürlich mit der nötigen Menge Kaffee. Die Moral von der Geschichte: Ihr Damen, Eure Alten Herren riskieren nicht nur einen großen Ton, sondern können auch noch kämpfen. Daß sie sich nach Erringung Eures Preises als Kavaliere zeigten sei nur nebenbei bemerkt. Im Saale des Herrn Michael, der für dieses Fest neu hergerichtet war, begrüßte der 1. Vorsitzende, Herr Wahrens, die Gäste aus Emsdetten und dankte allen Anwesenden für ihr Erscheinen. Darauf nahm er die Preisverteilung vor. Den 2. Preis, einen Fußballspieler aus Bronze, erhielt Vorwärts-Emsdetten (Stifter H. Wahrens); den 3. Preis bekam Borussia-Emsdetten, und zwar eine Standuhr (gestiftet von H. Hänteler). Daß auch die Gäste aus Emsdetten zufrieden waren, ging aus den Worten, die die jeweiligen Spielführer der Alten Herrenmannschaften an den Sportklub richteten, hervor. Dann begaben sich die Künstler zur Bühne. Nach Vorführung einiger Marmorgruppen kam als erstes eine Duwigene, Fußball Klaut und Schuymann Baute; das mußte man sehen, wie der dicke Schuymann von dem Fußballspieler um die Bühne gejagt wurde und sich zuletzt von ihm überreden ließ, doch dem Sportverein beizutreten, um seiner Gesundheit zu dienen. Waren die Lachmuskeln der Zuschauer angestrengt worden, so wurden sie nachher direkt strappaziert, als Gemüsehändler Knüllchen die Bühne betrat. Besonders sein Freund, der dicke Fritz Weikstahl mit seinem „das ist aber scheene“ und der Hausknecht Karlchen, der in der Küche mit einem Blumentopf Fußball spielte und dabei das Fenster zerbrach, lösten wahre Stürme des Lachens aus. Die Musik, die schon vorher alle Bauern durch ihr gutes Spiel ausfüllte, unterhielt dann die Anwesenden bis zum Schluß.

Nach diesem wohl gelungenen Kommerz mußte sich der Vergnügungsausschuß die Frage vorlegen, in noch eine Steigerung möglich; und tatsächlich, sie wurde erreicht. Nachdem am Sonntag nachmittag die 2. Mannschaft verlor, spielte die Jugend des Sportclubs gegen die 1. Jugend von Greven W. Der in einem überlegen durchgeführten Spiel errungene Sieg hat zeugt am besten von dem Können unserer Jugend; und dieser Jugend zuliebe ersuchen wir wie jeden Redenfelder bitten, dem Verein beizutreten oder denselben zu unterstützen. Das nachher die 1. M. gegen Borussia Emsdetten verlor ist kein Beweis, daß sie schlecht ist, zeigt nur das jedes Mitglied des Sp. Kl. darauf strebt, in den Festsaal zu kommen. Nach der traditionellen Begrüßungsansprache ein gemeinschaftliches Lied und dann wechselte es ab auf der Bühne: Vorträge, Wieder zur Laute, Couplets, alles in bunter Reihenfolge und zum Schluß wurde das Tanzbein geschwungen, aber leise. Und da zeigte sich die Tanzabelle des Herrn Chr. v. Tam von ihrer besten Seite; sie schien überhaupt nicht müde zu werden. Um 12 Uhr war das gelungene Fest beendet und wird allen Teilnehmern stets in lebendiger Erinnerung bleiben. W. G.

Fr. d. 23. II. 30.

1. Es erscheint im Bahnhofswirt Paul Leonhardt aus Reckenfeld und trägt vor:  
Der Sportclub Reckenfeld hat am Sonntag d. 23. Febr. 30 die Einweihung seines Sportplatzes. Nach den vorgesehenen Spenden veranstaltet der Verein beim Wirt Micheel einen geschl. Ball von 6-12 Uhr. Hierzu sollen Karten an die Mitglieder und geladenen Gäste für 50 Pfennig bzw. 1 Reichsmark zur Deckung der Unkosten abgegeben werden. Der Charakter einer geschl. Gesellschaft bleibt bewahrt.
2. Die Karten sind abzustempeln.
3. Gemeindegasse Greven l./d. Ems ist mit Einnahme Anweisung über 18 Reichsmark Saalsteuer zu versehen. (Größe des Zeltes 96 qm. Größe des Micheelschen Saales 84 qm)
4. Den Herren ? u. Polizei. Hauptmst. zur Kenntnis (Herr Rostek)
5. Z. d. Akten.

Die Übersetzung des Schriftstückes erfolgt 1988 von Heinrich Rech:

1. Es erscheint der Bahnhofswirt Paul Leonhardt aus Reckenfeld und trägt vor (Paul Leonhardt war der erste Bahnhofswirt in Reckenfeld): "Der Sportclub Reckenfeld hat am Sonntag, dem 23. Februar 1930, die Einweihung seines Sportplatzes. Nach den vorgesehenen Spenden veranstaltet der Verein beim Wirt Micheel einen geschl. Ball von 6-12 Uhr. Hierzu sollen Karten an die Mitglieder und geladenen Gäste für 50 Pfennig bzw. 1 Reichsmark zur Deckung der Unkosten abgegeben werden. Der Charakter einer geschl. Gesellschaft bleibt bewahrt."
2. Die Karten sind abzustempeln.
3. Gemeindegasse Greven l./d. Ems ist mit Einnahme Anweisung über 18 Reichsmark Saalsteuer zu versehen. (Größe des Zeltes 96 qm. Größe des Micheelschen Saales 84 qm)
4. Den Herren ? u. Polizei. Hauptmst. zur Kenntnis (Herr Rostek)
5. Z. d. Akten

## 1931-1933

### Allgemeines

Die Arbeit der Sportclub-Leitung gilt in vorausschauender Weise ganz der Ausbildung und Förderung der Jugend. Diese Arbeit trägt insbesondere Früchte in den folgenden Jahren.

1931 gibt es in Reckenfeld, neben dem Sportclub Reckenfeld, noch den kirchlichen Sportverein DJK Adler Reckenfeld<sup>4</sup>, der seinen Sportplatz rechts neben Leihsing hat, am Pfad zu den Bahn-  
gleisen (*Anm.: Heutige Tennisanlage GW Reckenfeld*).

1932 wird von der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) der Arbeitersportverein Rot-  
sport Reckenfeld - der sich später SC Vorwärts Reckenfeld nennt -, ins Leben gerufen. Beide  
Sportvereine haben jedoch nicht lange Bestand. Der KPD-Sportplatz liegt an dem Weg von  
Block A nach Block B<sup>5</sup>.

### Fußball-Herren

Wie sieht zu dieser Zeit das Drum und Dran der Sport-Interessenten aus? Gespielt wird in  
Oberhemden, unförmigen Hosen und Halbschuhen. Das runde Etwas, das ist der Fußball. Zu  
ihm gehören Flickzeug, Luftpumpe und Schnürnadel als wichtigste Utensilien.

Die Anfahrtswege sind lang. Sehr lang, wenn die Fahrt zu zweit oder zu dritt angetreten wer-  
den muß. Allerdings befinden sich die Genannten auf einem Fahrrad. Wer trampeln muß,  
braucht sich nicht um die Fahrtrichtung zu kümmern, denn lenken muß der, der auf der Stange  
sitzt. Der dritte auf dem Drahtesel hat es am besten. Er sitzt hinten und schaut sich das Ganze  
rückwärts an, wobei ihm noch ein Liedchen von den Lippen geht. Und die Polizei? Weit und  
breit keine Spur. Strafe? Nein, vielleicht schon deshalb nicht, weil die Schutzmänner beide  
Augen zudrücken.

Gegen Dülmen müssen die Reckenfelder im Januar 1931 eine bittere 2:9-Niederlage auf hei-  
mischem Platz hinnehmen. Dennoch haben die SCR-Fußballer in der 1. Gauklasse des Gaus  
Münster den 4. Platz bei zwei Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen eingenom-  
men.

„Dem Gau Münster gehören im Mai 1931 19 Vereine mit 4.535 Mitgliedern an. Die Vereine  
hatten unter wirtschaftlicher Not zu leiden“, nach einem Auszug aus dem Bericht des Gau-  
Ausschusses.

Unter den amtlichen Mitteilungen vom 13. Januar 1931 wird für eine Alt-Herren-Runde ge-  
worben. Bisher haben einige Vereine gemeldet, u.a. der SC Reckenfeld.

Kurze Zeit später werden die Paarungen bekanntgegeben. Der SCR soll gegen folgende Mann-  
schaften antreten: Preußen Münster, Borussia Rheine und Reichsbahn Münster.

---

<sup>4</sup> Münstersche Zeitung unter Spielankündigungen.

<sup>5</sup> Aus "Greven 1918 – 1950".

Das Spiel gegen Reichsbahn Münster verlieren die Reckenfelder auf eigenem Platz mit 0:6-Toren. Nach Abschluß der Saison nehmen im Mai 1931 die Altherren- und die Seniorenmannschaften in Emsdetten an einem Pokalturnier teil. Beide Mannschaften scheiden bereits in der Vorrunde aus.

„Wegen angefallener Vertreterkosten, die dem Gau Münster aufgrund der Jahreshauptversammlung entstanden sind, hat der SC Reckenfeld am 19.2.1931 0,65 RM zu zahlen.“

Die Fußballer verlassen 1932 das Sportgelände bei Micheel und pachten ein Gelände an der Bahn bei Gremme (Rechts von der Bahn - Richtung Emsdetten). Die Verhandlungen über die Pacht mit dem Bauern Gremme führt der Vorsitzende Paul Leonhardt.<sup>6</sup>

In Eigenleistung wird daraus ein einigermaßen bespielbarer Platz gemacht. Dieser Sportplatz liegt mitten im Wald und wird von den Spielern als sehr schön gelegen bezeichnet.

1932 tritt Eugen Schmidt in den SCR als Spieler der 2. Mannschaft ein.

Am 15. Februar 1932 wird Rudolf Hesse - erst 21-jährig - von seinen Fußballkameraden auf dem Friedhof an der Bahnhofstraße zu Grabe getragen. Die Sportkameraden sind in ihrer Fußballkluft angetreten. (Anm.: Das soll die erste Beerdigung auf dem Reckenfelder Friedhof gewesen sein.)

Im März 1933, so berichtet die Emsdettener und Grevener Zeitung, holen die Fußballer bei der Spielvereinigung Emsdetten einen 4:1-Sieg: „Reckenfeld war in jeder Hinsicht überlegen.“

Bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wird der Sportplatz noch dreimal verlegt. Zunächst in Nähe der Villa Imm - gegenüber der heutigen Post - und zweimal bei Leihding.

Nächste Seite: Zusammenschnitte der Münsterschen Zeitung von 1930/31.

---

<sup>6</sup> Text von Bernhard Rautenberg.

# Münstersche Sportzeitung

## Amtliche Mitteilungen

Termine für die 2. Spielferie:

Gaulasse Gruppe 1.

Das Aufnahmegesuch des Sportclubs Reckenfeld ist an den Bezirk weitergeleitet. Vorläufige Spiel-erlaubnis wird hiermit erteilt.

Meyer, Geschäftsführer.

Greven 09 (Referee) — SC. Reckenfeld 2:2.

Eine gute Leistung konnte man bei diesem Spiel von dem Reckenfelder Referee sehen. Die Grevenar liegen bei der Pause 1:0 in Führung. Innerhalb einer Minute gleicht Reckenfeld nach der Pause aus und erzielt sofort den Führungstreffer. Trotz völlig überlegenen Spieles erzielen die Greven erst kurz vor dem Schlußsil den Ausgleich. Die Reckenfelder Mannschaft wird in kurzer Zeit eine beachtliche Ein-zeit darstellen.

## Gau Münster

**Reckenfeld — Billerbeck 2:2.** Billerbeck fand sich zuerst und konnte nach 20 Minuten die Führung übernehmen. Kurz darauf machte der Verteidiger von Reckenfeld Hand. Der gegebene 11-Mtr.-Ball konnte glatt verwandelt werden. Nun kommt Reckenfeld auf und kann kurz vor Halbzeit das 1. Tor treten. Nach der Halbzeit spielte Reckenfeld überlegen und konnte ein Unentschieden heraus-holen. Der Schiedsrichter Möllers (Greven) leitete sehr gut.

## Gau Münster

SS. Fredenhorst — VfL. Dülmen

Fredenhorst stellt augenblicklich eine spielstarke Mannschaft und wird sicherlich ein Wort mitreden. Dülmen spielt erstmalig im Gau Münster. Man darf auf den Ausgang dieses Treffens gespannt sein.

SS. Nordwalde 28 — Sp. Kl. Reckenfeld 1929

Im ersten Kampf um die Punkte treffen sich die beiden Vereine auf dem Platz bei Brunsmann in Nordwalde. Anstoß 3.30 Uhr. Nordwaldes Mann-schaft hat eine Umstellung erfahren, die sich am Sonntag noch bewähren muß. Reckenfelds Mann-schaft hat in den letzten Spielen gute Form gezeigt, so daß es nicht ausgeschlossen erscheint, daß am Sonntag die Punkte nach Reckenfeld wandern, doch wird das Nordwalder Schlußdreieck wohl eine Schlappe verkraften und ein Unentschieden sicher zie-len können.

Vor dem Hauptkampfe treffen sich um 2.30 Uhr die beiden Jugendmannschaften in fried-lichen Spiele.

## Im Gau Münster

steht der Meister noch nicht endgültig fest, da VfL. Dülmen und Sp. S. Wilmsberg punktgleich an der Spitze stehen. Erst am 21. Januar wird in Münster im Entscheidungsspiel die Entscheidung fallen.

### 1. Gauklasse Münster

Verein	Spiele	Gewon-	unent-sch.	verloren	Tore	Punkte
V. 1. L. Dülmen	10	9	0	1	40 : 9	18
S. V. Wilmsberg	10	9	0	1	37 : 14	18
VfL Billerbeck	10	2	2	5	24 : 28	8
Sportklub Reckenfeld	10	2	2	6	20 : 46	6
Ballsp. F. Ickenhorst	10	2	1	7	16 : 28	5
Sportklub Nordwalde	10	2	1	7	20 : 31	5

## Fußball-Jugend

Vom Taschengeld zweigen sich die Kinder und Jugendlichen, wenn sie es können, zwanzig oder fünfzig Pfennig pro Woche ab, um ihre Fußballschuhe beim Schuster Schwering abzahlen zu können<sup>7</sup>. Die Treter kosten immerhin um die elf Reichsmark. Viel Holz für die Jungs.

Auf dem Sportplatz am Bahnhof spielt auch die Jugendmannschaft. Hier zu sehen mit dem Obmann der Mannschaft **Willi Eckhardt**.

<sup>7</sup> Text von Herbert Knels.



St.v.l.: Franz Borkenhagen, Oskar Hartwig, ?, Josef Theißing, Jugendobmann Willi Eckhardt, Fritz Hemker, Horst Schulz, Edmund Richter, Bernhard Kersting  
Si.v.l.: Edmund Kitzmann, Karl Fischer, Bruno Borkenhagen.

## 1934-1937

### Allgemeines

Protokollnotiz einer Sitzung der Gemeindevertretung von Greven links der Ems, am 15. November 1935:

„Der Bürgermeister der Stadt Greven führte aus, dass er beabsichtige, von dem Bauer Leihsing zu Herbern ein Grundstück von 22.981 qm für einen Sportplatz zu pachten. Der Pachtpreis soll 150,-- Reichsmark jährlich betragen.“

### Einige Anekdoten:

Spieler Bernhard Otte: „Schiri, nimm Dir Papier und Bleistift mit, damit Du die Tore alle aufschreiben kannst.“

Hünteler als Spieler: „Ich goh buten.“ Er rupft auch einen Grasbüschel aus, wenn er den Ball am Gehäuse vorbeischießt<sup>8</sup>.

Bei einem Fußballspiel hat Arthur Krispin den Torhüter von Greven 09 reingelegt, in dem er ihm zuruft (was nicht stimmt): „Schau mal, die Naht am Ball ist geplatzt.“ Darauf wirft der Grevener Keeper den Ball ins eigene Tor. Der Schiri pfeift und weist zur Mittellinie: 1:0 für den SCR.

<sup>8</sup> Text von Bernhard Rautenberg.

Am 11. Februar 1937 stellt der Vereinsführer Hünteler an den Grevener Bürgermeister einen Antrag (*Anm.: Alfred Hünteler ist von Beruf Schneidermeister*). Darin erklärt Alfred Hünteler, dass der Sportclub Reckenfeld die im Jahr aufzubringenden 75,-- Reichsmark an das Amt Greven für die Benutzung des Sportplatzes nicht aufbringen kann. Er (Hünteler) unterbreitet weitere Vorschläge, wie man mit Hilfe von Eintrittskarten Einnahmen aus den Spielen erwirken kann. Der ungehinderte Zugang zum Kaffee Leihsing wird zugesichert. Der SCR hofft, keine Volksgenossen dadurch zu schädigen.

Schiedsrichter für den Fußballsport hat der Sportclub bis zum Kriegsbeginn auch anzubieten: Arthur Krispin, August Gahrens, Bernhard Schmücker, Willi Eckhardt.

## Fußball-Herren

Für den 2. Februar 1936 haben die Reservespieler des SCR die Reservemannschaft von Borussia Emsdetten zu Gast.

Am 4. Januar 1937 berichtet der Münstersche Anzeiger vom „Tschammer-Pokal“:  
„Eine große Überraschung mußte SC Greven beim SC Reckenfeld erleben, wo er mit 2:1 das Nachsehen hatte. Reckenfeld ging durch seinen Halblinken Walter in Führung. Rechtsaußen Hemker bringt dem SCR das siegreiche Tor.“

Der SC Reckenfeld richtet im Juni 1937 ein Pokalturnier auf dem neuen Sportgelände aus. Neben Emsdettener Vereinen ist auch Postsport Münster Teilnehmer. Post Münster gewinnt das Turnier.

## Fußball-Jugend

Die Fußball-Jugendmannschaft tritt vornehmlich in Greven und Emsdetten zu Spielen an. Mit geliehenen oder eigenen Fahrrädern werden die Ziele angesteuert. Die Standardausrüstung: Kurze schwarze Buxen, weißes Hemd, Sandalen oder Fußballschuhe, wer welche hat.

August Gahrens trainiert 1936/37 eine Fußball-Schülermannschaft, die nur ein Spiel gegen Emsdetten absolviert.<sup>9</sup>

---

<sup>9</sup> Text von Siegfried Zabarowski: er gehörte der Mannschaft an.



Drei Fußballer vor dem Zweiten Weltkrieg  
v. l.: Waldemar Hoock - August Janotta -  
Paul Janotta.

Sportklub <sup>1928</sup> Reckenfeld	
Angeschl. dem Reichsbund für Leibesübungen	
Mitglieds-Karte	
für	Bernhard. Ote.
geboren am	28.6.1911.
Wohnort	Reckenfeld.
ausgestellt	am 3.7.1938.
	<i>Manfred Rech</i> Vereinsleiter

Die Mitgliedskarte von Bern-  
hard Otte aus dem Jahr 1938.

Manfred

2.) Sportheim und Sportplatz.

Der Bürgermeister führte aus, dass er beabsichtige, von dem Bauer [REDACTED] zu Herbern ein paassendliegendes Grundstück zur Grösse von etwa 9 Morgen für einen Sportplatz in der Nähe der Siedlung Reckenfeld zu pachten. Der Pachtpreis soll 150,- R.Mk. jährlich betragen. Der Bürgermeister glaubt, dass die Pacht durch Eintrittsgelder und sonstige Beiträge aufgebracht würde. Sollte dies nicht ganz gelingen, würde die Gemeinde einen verhältnismässig geringen Betrag zuschiessen müssen. Der Ausbau des Platzes, Planierung usw. soll durch den R.A.D. geschehen und wird der Gemeinde voraussichtlich keine besonderen Kosten verursachen. Für das gepachtete Grundstück soll die Gemeinde ein Vorkaufsrecht erhalten. [REDACTED] soll sich auch bereit erklären, das Grundstück an die Gemeinde dann abzugeben, wenn ihm ein gleichwertiges und gleichgrosses Grundstück, das mit seiner Eigenjagd in Verbindung liegt, von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. Der Abschluss des Pachtvertrages wird dem Bürgermeister und Amtsbürgermeister übertragen.

Um ein geeignetes Sportheim zu schaffen, wird der Bürgermeister unter der Hand Verhandlungen pflegen. Ein passendes Gebäude ist bereits in Aussicht genommen.

+ + +



+ + +



Reckenfeld den 11. 2. 1937.

An den Bürgermeister Herrn L. v. Goss. (Herrn Hoff.)

Amt Grcv. i. Postf.  
 12. FEB. 1937  
 Besch. Z.

Antrag.

da wir Gotteskinder Reckenfeld für den Jahrgang 1937 im Reckenfeld für  
 den Jahrgang 1937 (Gottkinder) 75 Mk am Ende jedes Jahres zu zahlen einbringen  
 und wir unser Honorar mit dem wir nicht in der Lage sind abzugeben  
 mit uns zu bringen. Wir bitten den Herrn Bürgermeister mit zu helfen  
 mit 500 Mk auf die Rückzahlung der Schulden von 500 Mk zu zahlen  
 bis 500 Mk abzugeben können. das Gotteskinder hat alles was nötig ist  
 Geld und zu bezahlen und wir sind am dem Reckenfeld für den Jahrgang  
 1937 am 11. Februar aber ohne Erfolg. Wir sind bereit 10%  
 unserer Einkünfte die wir beim Glauben einbringen abzugeben  
 mit bitten wir mit Hilfe Gotteskinder Reckenfeld mit dem Reckenfeld  
 mit zusammen in 4 Jahren (Jahrgänge und Jahresabgaben) zu zahlen  
 zu können. Wir hoffen auf dieser Weise auf größere Erfolg das  
 zu erreichen, da wir unsere Schulden auf die zu zahlen die wir  
 in dem Reckenfeld die zum Hilfe bringen für den Jahrgang 1937  
 auf zahlen wir unser das Honorar bezahlen in diesen Betrag wären  
 das Geld vom Herrn Bürgermeister erhalten würde. da das Reckenfeld  
 unser dann eine Abzahlung für unser Gotteskinder die Schulden  
 und zahlen. Abzahlung kann jedoch nur auf das Honorar  
 erfolgen. Wir werden jeden Monat zum Hilfe bringen das  
 Honorar zahlen. Wir hoffen durch diesen Reckenfeld  
 Reckenfeld (Gottkinder)

In der Hoffnung auf einen guten Erfolg  
 Mit Gott Segen  
 Manfried Rech  
 Reckenfeld  
 Reckenfeld i. W.

Überprüfen Sie

Antrag des SCR vom 11. Februar 1937.

## 1938-1939

### Allgemeines

In einem Vermerk des Bürgermeisters der Stadt Greven, vom 8. Februar 1938:

„Der Sportclub Reckenfeld, von dem unterm 11. Februar 1937 der in der Akte enthaltene Antrag gestellt worden ist, besteht nicht mehr. Er war ohne irgendwelches Barvermögen. Bei seiner Auflösung bestanden auch keinerlei Vermögenswerte mehr ...“<sup>10</sup>

*(Anm.: Nach Befragung ehemaliger Fußballspieler am 28. März 1997, ist zur o.a. Zeit nicht bekannt gewesen, dass der SCR nicht mehr bestanden haben soll. Im Gegenteil, bis etwa 1942 wird ein Spielbetrieb aufrechterhalten. Außerdem gibt es keinen schriftlichen Hinweis über einen Neuanfang des Sportclub Reckenfeld.)*

In mehreren Veröffentlichungen eines (*Anm.: uns nicht bekannten*) Presseorganes wird in der Zeit vom 1. Januar 1939 - 7. Mai 1939 von der Sportvereinigung berichtet. So steht u.a. geschrieben:

„...Gerade diese Vereinigung war ein seltenes Gebilde. Es schien fast so, als wenn zum Leidwesen wirklicher Sportler dieses ewig Persönliche nie ein Ende nehmen wollte. ... nun ist scheinbar auch hier Wandel geschaffen, denn in der 1. Serie der Meisterschaftsspiele wurde Reckenfeld mehrfach Sieger und damit ein nicht zu unterschätzender Gegner in der 2. Kreisklasse. Zeigt die Sportvereinigung weiterhin den Sporteifer auf nationalsozialistischer Grundlage, wird die zugesagte Unterstützung von Partei und Gemeinde nicht ausbleiben.“

### Fußball-Herren

Spieler, die vor dem Krieg für den SCR angetreten sind:

W. Grabowski	H. Richter	G. Richter
Karl Fischer	E. Hülsmann	Ludwig Nortmann
August Fehr	Otto Asshauer	H. Gahrens
G. Jerzinowski	H. Jerzinowski	August Janotta
Otto Machefka	A. Leyhe	K. Fricke, sen.

Vor dem Zweiten Weltkrieg ist Herr Grohe Zeugwart beim SCR. Die Spielerklamotten lagern in einem Eisenbahnwaggon im Block D (*Anm.: heutige Feuerstiege*). Dort stehen mehrere Wagons, in denen Familien leben.

<sup>10</sup> Siehe oben, mit Bezug auf die Namen des Sportvereins.

A. Zch.: Ia. P/B.

Greven, den 8. Februar 1938.

- 1). Der Sportclub Reckenfeld, von dem unterm 11. Februar 1937 der in der Akte enthaltene Antrag gestellt worden ist, besteht nicht mehr. Er war ohne irgendwelches <sup>das</sup> Vermögen. Bei seiner Auflösung bestanden auch keinerlei Vermögenswerte mehr. Ein Anspruch gegen denselben kann daher nicht geltend gemacht werden, sodaß unterm 27. Dezember 1937 der Betrag von 50,-- RM bereits niedergeschlagen worden ist.

Z.Zt. ist der Sportplatz verschiedenen Vereinen und Verbänden zur Verfügung gestellt, insbesondere der HJ. und den Schulen. Zur Bereitstellung für diese Zwecke ist die Gemeinde verpflichtet. Sie kann dafür keinerlei Zahlungen fordern. Ausserdem benutzt ihn z.Zt. der Reichsarbeitsdienst, ohne eine Barvergütung dafür zu entrichten. Die Gemeinde stellt den Platz deshalb zur Verfügung, weil der Arbeitsdienst ihr auch in anderer Hinsicht wiederum behilflich ist. - *z. Zt. geht mir die Zahlung von Kesselschloß für die Benutzung des Platzes als Gd. in Betracht.*

+ + + + +

- 2). G.R. dem Herrn Amtsbürgermeister mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

+ + + + +

- 3). Notiz zum Lagerbuch.

+ + + + +

- 4). Wvlg. lo. 7. 1938.

- Der Bürgermeister:

Kenntnis genommen:  
Greven, den 8.2.1938.

  
Amtsbürgermeister:



Fußball-Mannschaft zwischen 1928-1932 am Sportplatz bei Micheel:



St.v.l.: Josef Lüttecke, August Fehr, Alfred Hünteler, Paul Eckhardt, Josef Jägersberger (Torwart), ?, Georg Richter, U./Heini Mehr, Fritz Rosowski, Ho.v.l.: ?,?,.

Fußball-Mannschaft Ende der 1930er Jahre am Sportplatz bei Imm:



V.l.: Waldemar Hoock, Bernd Raters, Georg Richter, Karl Strand?, Bernhard Otte, ?, Karl Fischer (Torwart), Fritz Rosowski, Utti Kruck, Heinz Jerzinowski, August Fehr, Paul Schmücker.